

Tanz im Oktober

Freitag, 19. & Samstag, 20. Oktober 2012, 20:30

STANDPUNKT.e – welcome to my world

Choreografen laden ein in ihre Welt.

Zu Gast: Ricardo Iazzetta (São Paulo / Brasilien)

Zeitgenössisches aus Brasilien kommt nach München!

In der Reihe STANDPUNKT.e lädt die Tanz Tendenz den Choreografen und Tänzer Ricardo Iazzetta aus São Paulo ein, eine Woche lang sein Lager im schwere reiter aufzuschlagen. Im Januar 2011 zeigte er hier im Rahmen des Festival PLUSbrasil sein furioses Solo „Nuova Despedaçada“ (Zerschlagene Braut). Jetzt gibt er an zwei Abenden Einblick in seine künstlerische Welt: Ideenaustausch, Tanz, Kulinarisches, Haarschnitte, Bilder sind die Zutaten des ersten Abends, der den Titel „**catch up**“ trägt. Filme über Tanz in São Paulo ergänzen ein persönliches Panorama der Szene in der brasilianischen Megacity. Am Samstag Abend wirft sich Ricardo Iazzetta in eine 60-minütige Improvisation. Während er tanzt, kann ihm das Publikum Fragen stellen. **"dancing talk"** wird provoziert und moderiert von Gabriel Castillo, langjähriger Companymanager von DV8 und Tänzer. Iazzetta zeigt sich ganz persönlich, er wagt sich ins Unbekannte vor.

Konzept / Choreografie _ Ricardo Iazzetta

Mit Gabriel Castillo, Mário Lopes, Key Sawao, Théo Silva Iazzetta

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der LH München und Lusofonia e.V. In Kooperation mit HumaVida São Paulo.

Einmaliger Eintritt für beide Abende: 15,- / 10,-

schwere reiter

tanz theater musik

Dachauer Strasse 114 / Ecke Schwere-Reiter-Strasse

Kartenreservierung: 089 / 32 49 42 70

reservierung@schwerereiter.de

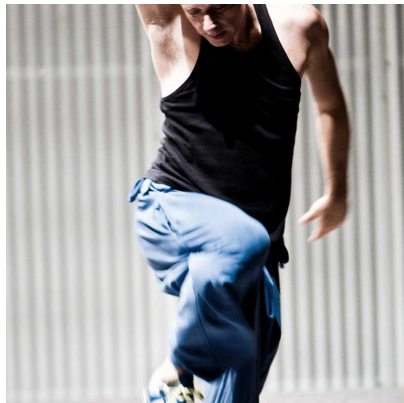
www.schwerereiter.de

Pressekontakt: Tanz Tendenz München e. V., Beate Zeller,
Telefon 089 / 72 11 015; 0176.26 57 70 15; info@tanztendenz.de
Die Tanz Tendenz München e.V. wird
gefördert durch das Kulturreferat der LH München

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de



Ricardo lazzetta absolvierte seine Tanzausbildung bei der Juilliard School of New York 1990/1994; seither widmet er sich der Erfindung einer Sprache, die im Tanz denkt, und seit 1997 auch das Studium der orientalischen (chinesische und japanische) Körpertechniken mit einschließt. In den Kurationsprozessen, die er als Leiter und Performer der **key zetta e cia.** und in Solos entwickelt, vertieft er diese Recherche. Sein

Interesse gilt den Wegen der Bewegung im Körper und der Beziehung zum äußeren Raum, sowie Fragestellungen zum Raum, seine Verbindungen zum Körper und seinen Vektoren.

Momentan entwickelt er Szenarien, die Steuerimpulse abgeben für kreative Prozesse, die als Brückenbauten und Gefüge zwischen Gedanken, dem Körper und seiner Bewegungsqualität vermitteln.

Es geht auch um ein Aufmerksamkeitsphänomen, einen Beobachtungsraum, einen Erfahrungsraum zwischen Körper und Geist, der „weder eins noch zwei ist“. In seinen Inszenierungen hat er sich in den letzten Jahren der Transkription gewidmet, wie in „Sós“ („Alleine“), das ausgeht von Schreibstilaspekten im Werk von Samuel Beckett, oder freien Kurationen, die ausgehen von Äußerungen wie z.B.: „Kann man darauf wetten, dass der Mensch verschwinden wird, wie ein Sandgesicht an der Meeresgrenze“ oder auch „Wie kann ein Mensch denken, er sei Herr eines Ochsen?“, u.a. (meist in Zusammenarbeit mit Key Sawao, Ko-Leiterin der key zetta e cia. in São Paulo). Es ist der Versuch, Kommunikation als offenes Feld zu sehen.



Fotos (Inês Corrêa) von lazzettas jüngster Arbeit:
"Propulsão/what makes you live-untitled" (Propulsão – Antrieb / Motor)

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de



"Propulsão / what makes you live-untitled" (Propulsão – Antrieb / Motor)
Fotos (Inês Corrêa) von Ricardo Iazzetta's jüngster Arbeit

„Ich kann daran glauben, dass jede Art von Kommunikation ein mit Subjektivität und Objektivität beladener Versuch ist. Deshalb fühle ich mich frei und verantwortlich zugleich, und ich weiß auch, dass meine Antworten nicht nützlich sind, aber vielleicht tragen sie in sich wenigstens ein Potenzial von etwas, das ich nirgendwo richtig zuordnen kann. Ich weiß, ich sehe nicht alles, und ich vergesse mich. Ich verfehle viel. Ich ziehe den Sohn groß, ich baue mögliche Brücken der Zuneigung und züchte Dynamiken, wobei ich die Liebe entdecke, die von einer entfernten Ewigkeit kommt, und dabei beobachte ich die Bewegung der Generationen, die aufstehen und sich niederlegen wie Strohmenschen. Während die hohen Zinsen und die Zerrissenheit mich in Richtung eines Ideals schieben, widerstehe ich. Ich will das Drama verhindern. Zerbröckelndes Gedicht andauernder Anpassung. Ich würde mich lieber nicht mit diesen Dingen beschäftigen. Im Entwicklungsstadium, weiß ich nicht, was es bedeutet, Zukunft zu denken. Ich sehe meinen Sohn wachsen. Von Migrationen zu Migrationen.“
Ricardo Iazzetta (Übersetzung aus dem Portugiesischen: Isabel Hölzl)

"Acho que posso acreditar que toda comunicação é uma tentativa carregada de subjetividade e objetividade relativas. Por isso me sinto livre e responsável ao mesmo tempo, e sei também que minhas respostas não serão úteis, mas talvez carreguem em si apenas alguma potência de algo que não consigo exatamente encaixar em nada. Sei que não vejo tudo, e me esqueço. Falho muito. estou criando o filho, criando pontes possíveis de afetos e dinâmicas, descobrindo esse amor que vem de um longe infinito, e ao mesmo tempo observando o movimento das gerações que se levantam e se deitam como homens de palha. Enquanto os juros altos e os dilaceramentos me empurram em direção a um ideal, resisto. Quero impedir o drama. Poema quebradiço de constante adequação. Preferiria não me ocupar dessas coisas. Em desenvolvimento, não sei o que é pensar o futuro. Vejo meu filho crescer. Das migrações as migrações."

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

Die Tanztendenz hat 2009 im *schwere reiter* eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: **STANDPUNKT.e – „welcome to my world“**, oder: Choreografen laden ein in ihre Welt.

STANDPUNKT.e macht die Subtexte einer künstlerischen Arbeit, einer speziellen Vorgehensweise zum Thema und erlaubt jeweils einem eingeladenen Choreografen / einer Choreografin, eine Woche lang in *schwere reiter* das Lager aufzuschlagen. In dieser Woche ist der Ablauf mindestens zweier öffentlicher Abende zu gestalten, bei denen der Choreograf absolut freie Hand hat, was Abfolge, Besetzung, künstlerische Mittel, Ausstattung etc. betrifft. Allerdings gilt es, eine Anzahl bestimmter Kategorien zu erfüllen, die nicht fakultativ, sondern verpflichtend sind. Frei dagegen ist, wie die Choreografen damit umgehen und welche Gewichtungen sie dabei vornehmen: Werden alle Bereiche gleich behandelt, oder setzt der Eine mehr auf den einen oder anderen Bereich, und spart bei diesem oder jenem etwas ein? Gibt es einen der fünf Sinne, der ein größeres Gewicht erhält? Diese Gewichtungen sind bewusste Entscheidungen: Die Idee der Standpunkte ist, über die unterschiedlichen Markierungen der Künstler in einer für alle Choreografen gleichen Ausgangssituation auf lange Sicht **ein deutliches Profil und einen differenzierten Einstieg in die einzelnen Arbeiten, Strategien und Vorgehensweisen zu ermöglichen.**

Die unterschiedlichen Welten zeichnen sich ab vor einem gemeinsamen Hintergrund, vor dem es sich zu verhalten gilt. Der Reiz der Standpunkte erschließt sich in ihrer Reihung und liegt in der Kombination gleichbleibender Strukturelemente und deren komplett unterschiedlichen Bespielung. Die Kategorien, zu denen sich verhalten werden muss, sind zum Beispiel: Akustik, Text, Film, Kollege, Raum, Plattform / Bühne / Bewegung, Liste von Lieblingsdingen;

Was sind die Referenzen für die jeweilige Arbeit? Woher holen sich die Künstler ihre unterschiedlichen Inspirationen?

Das Veranstaltungsformat STANDPUNKT.e erschließt dem Tanzpublikum neue, andere Anknüpfungspunkte und eröffnet einem tanzfremden Publikum über das Prinzip Verführung neue Perspektiven und Assoziationen zu Tanz.

Gäste waren bisher die Choreografen Jeremy Wade (NY / Berlin), Pierre Droulers (Brüssel / Belgien), Charles Linehan (Brighton / Berlin) und Colette Sadler (Glasgow / Berlin). Im Oktober 2012 erwarten wir Ricardo Iazzetta (São Paulo / Brasilien).